© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

zuüben hat, erlangt es entweder keinen Anflug von ♂♂ mehr oder es kommt kein lebensfähiger Nachwuchs zustande. Durch besonders günstige oder ungünstige Außenfaktoren kann zwar diese Lebensfähigkeit nach der einen oder anderen Richtung hin mit erheblich beeinflußt werden, doch dürfte dies weniger die Regel, sondern mehr die Ausnahme sein. Als Hauptfaktor der Lebensfähigkeit einer Eiablage dürfte der Betrag des Energieverlustes eines brünstigen ♀ in Frage kommen.

Um nun darüber Einblick zu gewinnen, in welchem Verhältnis dieser Innenfaktor mit äußeren steht, und bis zu welcher Grenze dieser brünstige Erregungszustand für die innere Mitbelebung der Eiablage aber mit erforderlich sein dürfte, ist die Mitbeobachtung möglichst vieler von Wert.

Ich richte daher an alle die, welche sich mit Zuchten befassen, die Bitte, in ihren Berichten mit zu erwähnen, in welchem Lebensalter das dem Männchenanflug ausgesetzte ♀ war, ob dabei nur eines oder mehrere gleichzeitig in Nähe beieinander verwandt wurden, im letzteren Falle, ob dabei ein stark dunkler abweichendes ♀ geringere Anziehungskraft auf ♂♂ ausübte, ob Männchenanflug gering oder lebhaft stattfand, und von jedem ♀ das Zuchtergebnis anzuführen und inwieweit ein verschiedenes Wachstum der Raupen bemerkbar wurde oder gezogene Falter Degenerationserscheinungen aufwiesen, besonders dann, wenn nur ein einzelnes ♀ dem Männchenanflug ausgesetzt war und diesem der Zutritt anwesender ♂♂ zwecks bestimmter Männchenauswahl stundenlang verwehrt blieb.

Bis jetzt ist mir nur eine Beobachtung und Veröffentlichung hierüber bei der Art *A. tau* bekannt (Dr. Müller, Zeitschr. österr. Ent.-Vereins, Wien, Nr. 8/9 1928), und gerade bei dieser Art dürfte mancher Aufschluß mit zu erlangen sein.

Wenn diesbezügliche Beobachtungen und Erfahrungen nicht zur Veröffentlichung vorgesehen sind, so würde ich mich sehr dankbar erweisen, wenn die Zuschriften direkt an mich erfolgen.

Alfred Röher, Döbeln (Sa.), Klosterstr. 17.

Achtung!

Mehrere zustimmende Zuschriften von Fachgenossen, für die ich verbindlichst auf diesem Wege danke, haben mich veranlaßt, einen Nachtrag zu meiner zunächst auf 150 Namen vorgesehenen Arbeit: **„Über bedeutende Koleopterologen und den Verbleib ihrer Sammlungen“** zu bringen; daher bitte ich ergebenst, mir baldigst weiteres, möglichst recht ausführliches Material (gegebenfalls auch über noch lebende Sammler, bezw. hinterlassene Käfersammlungen) geneigtest zusenden zu wollen.

Mit besonderem Dank im voraus

Emil Roß, Berlin N 113, Dunckerstraße 64, I.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: 27

Autor(en)/Author(s): Roß Emil Friedrich Karl

Artikel/Article: Achtung! 544